

First Sensor   
is now part of



**Dabei sein,** wenn  
Sensoren Zukunft  
möglich machen.

---

We lead the future





## Willkommen

Gegründet als Technologie-Startup in den frühen 1990er Jahren, ist First Sensor heute ein weltweit tätiges Sensorikunternehmen und Teil von TE Connectivity. Basis für unseren Erfolg sind das Knowhow und Engagement unserer rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir entwickeln und fertigen Standardsensoren und kundenspezifische Sensorlösungen in den Bereichen Photonics, Pressure und Advanced Electronics für den stetig wachsenden Bedarf in Schlüsselanwendungen für die Zielmärkte Industrial, Medical und Mobility. Wir sind vor allem in Europa, Nordamerika und Asien präsent und können durch das TE-Netzwerk Kunden in 140 Ländern betreuen.

Um auch zukünftig für unsere Kunden Produkte in höchster Qualität entwickeln und produzieren zu können, suchen wir innovative Köpfe, die mit uns die Zukunft gestalten. Wir geben ihnen Verantwortung und Freiräume – für ihre Ideen und unsere gemeinsame Weiterentwicklung.

Ob als Auszubildender, Praktikant oder Werkstudent während des Studiums, als Young Professional oder Professional – seien Sie dabei, wenn Sensoren Zukunft möglich machen.

# We lead the future

Als Hersteller von Innovationen „Made in Germany“ konzentrieren wir uns auf die drei Kernmärkte Industrial, Medical und Mobility. In diesen Märkten verändert die Digitalisierung zunehmend das Arbeiten und Leben der Menschen. Ein wesentlicher Baustein dieser Entwicklung sind unsere Sensorlösungen.

**Wir sind dabei,** wenn smarte Dinge Standard werden.



Die vierte industrielle Revolution hat begonnen und verändert das Leben der Menschen nachhaltig. In Smart Factories werden ganze Arbeits- und Produktionsabläufe neu gestaltet. Die intelligente Vernetzung von physischer und virtueller Welt in der Industrie 4.0 ermöglicht zudem eine automatisierte Fertigung von hochindividualisierten Produkten.

First Sensor prägt diese Vision von einer smarten Zukunft mit Sensoren für eine intelligent gesteuerte Produktion. In Fertigungsanlagen ermöglichen sie, dass die Wartung eingeleitet wird, bevor ein Schaden entsteht. Im Zusammenspiel mit Kamerasystemen sorgen optische Sensoren dafür, dass eine Handbewegung ausreicht, um komplexe Abläufe zu steuern.

**Wir sind dabei,** wenn kleine Wunder selbstverständlich werden.



Sensoren spielen in der Medizintechnik eine immer wichtigere Rolle, um medizinische Geräte noch sicherer zu machen und die Versorgung von Patienten zu verbessern. In Inkubatoren werden die Produkte von First Sensor eingesetzt, um die empfindlichen Lungen von Frühgeborenen zu unterstützen.

Kleine Wunder selbstverständlich werden zu lassen, heißt für uns aber auch, dass wir Sensorlösungen entwickeln, die immer kleiner und leistungsfähiger werden. Sie sorgen dafür, dass Diagnose und Behandlung dezentral vorgenommen und medizinische Versorgung zunehmend auch zu Hause erfolgen können.

**Wir sind dabei,** wenn Mobilität neu definiert wird.



Wir stehen am Beginn einer neuen Ära der Mobilität. Bereits die nahe Zukunft wird ein multimobiles Zeitalter sein, in dem Verkehrsmittel in einem intelligenten Verbund interagieren und PKWs sicherer machen. Schon heute sind Neufahrzeuge mit Assistenzsystemen von der Start-Stopp-Automatik bis hin zu Optionen für teilautonomes Fahren ausgestattet.

Sensoren eröffnen neue Möglichkeiten, um mobile Anforderungen ökonomisch, komfortabel und nachhaltig umzusetzen. First Sensor entwickelt Lösungen, die künftig autonom fahrende Autos auf die Straße bringen und in Nutz- und Sonderfahrzeugen härtesten Bedingungen wie Kälte, Hitze und beständigen Vibrationen standhalten.

# Dabei sein, wenn Zukunft mit Ausbildung beginnt.

---



**Deaa Alghazawi** ist angehenden Industriekaufmann. Das Engagement seiner Kolleginnen und Kollegen motiviert ihn.



**Maxi Schmieder** absolviert die Ausbildung zur Mikrotechnologin in Dresden. Sie findet es gut, dass alle Auszubildenden sich gegenseitig helfen.



**Antoni Diego Gallardo Hilt** lernt den Beruf des Mikrotechnologen in Berlin. Er schätzt die Unterstützung der erfahrenen Kolleginnen und Kollegen.

## Von der Schule direkt in die Praxis

Unsere deutschen Standorte sind seit vielen Jahren Ausbildungsbetriebe für kaufmännische und technische Berufe. Den Einstieg in die Welt der Sensorik ermöglichen wir in sechs Berufen:

- Industriekaufmann (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Mikrotechnologie Schwerpunkt Halbleitertechnik (m/w)
- Mikrotechnologie Schwerpunkt Mikrosystemtechnik (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w)

Dabei begleiten unsere Ausbilderinnen und Ausbilder die Auszubildenden von Anfang an

durch die verschiedenen Ausbildungsstationen im Unternehmen, geben regelmäßig Feedback und stehen auch in schwierigen Situationen mit Rat und Tat zur Seite. Fehler zu machen, ist erlaubt. Fragen zu stellen, ist ausdrücklich erwünscht.

Unsere Auszubildenden tragen vom ersten Tag an Verantwortung. Zum Beispiel für den Aufbau eines eigenen Netzwerkes und die Realisierung von eigenen Projekten, auch über die Grenzen des Heimatstandortes hinaus.

Unser Ziel ist es, unseren Auszubildenden einen erfolgreichen Start in das Berufsleben zu ermöglichen.

**Sei dabei,** wenn Deine Zukunft bei uns beginnt.



Ich bin dabei,  
wenn aus Kleinem  
Großes wird.

**Asaph Kopczynski** absolviert seine Ausbildung zum Industriekaufmann am Standort in Berlin-Weißensee. Das Angebot, einige Monate an einem zweiten Standort zu lernen, nahm er gern an. Sein Zwischenfazit im zweiten Lehrjahr: Ein Unternehmen ist wie ein Organismus. Jede Abteilung hat eine Aufgabe, alle sind gleich wichtig und nur zusammen funktioniert das große Ganze.

„Ich mache meine Ausbildung bei First Sensor, weil Sensoren unsere Zukunft sind.“

**Warum hast Du Dich für eine Ausbildung entschieden?**

Meine Lehrer empfahlen mir, das Abitur zu machen, aber ich bin eher praktisch veranlagt. Also habe ich mich gleich nach dem Mittleren Schulabschluss für die Ausbildung zum Industriekaufmann beworben und es hat geklappt. Beim Industriekaufmann haben mich die verschiedenen Einsatzgebiete angesprochen, schon während der Ausbildung und danach. Für First Sensor habe ich mich entschieden, weil Sensoren unsere Zukunft sind.

**Was war Dein erster Eindruck?**

Der erste Tag war ein Willkommenstag für alle Auszubildenden, die an diesem Tag anfangen. Uns wurde der Standort gezeigt, viele Kolleginnen und Kollegen vorgestellt und wir bekamen eine Willkommenstüte. Das fand ich ziemlich nett.

**Was war die erste Station Deiner Ausbildung?**

Den ersten Monat war ich in der Produktion. Hier entstehen kleinste Sensoren, die Großes leisten. Einparkhilfen und Computertomographen sind heute so selbstverständlich, dass man nicht mehr über die Sensortechnologien dahinter nachdenkt, dabei sind sie ziemlich beeindruckend. Am Anfang sollte ich winzig kleine Chips unter dem Mikroskop aufkleben. Das waren Fehlteile zum Ausprobieren. Aber später konnte ich richtige kleben. Ich war auch schon in der Personalabteilung. Auch dort wurde ich richtig

eingebunden und hatte viel zu tun. Wenn man neu in eine Abteilung kommt, fällt es noch schwer, sich einzubringen und Fragen zu stellen, weil man sich noch nicht kennt. Aber das wird schnell leichter, weil sich alle um einen kümmern und helfen.

**Was gefällt Dir an Deiner Ausbildung besonders?**

Ich bin jetzt im zweiten Lehrjahr und sehr zufrieden. First Sensor bietet seinen Auszubildenden viele kleine Extras, zum Beispiel die Kostenübernahme für Lehrmaterial. Mir gefällt das Klima, wie man miteinander umgeht, immer freundlich, oft ein Lächeln, man grüßt sich. Und ich arbeite in verschiedenen Abteilungen und lerne dadurch das ganze Unternehmen kennen. Auch finde ich es ziemlich cool, dass First Sensor Gleitzeit anbietet, weil ich einen langen Anfahrtsweg habe. Wenn dann eine Bahn ausfällt oder verspätet kommt, kann ich das ausgleichen.

**Was empfiehlst Du Schülern?**

Man muss dranbleiben, sich bemühen und darf nicht zu schnell aufgeben. Das kann vor allem im ersten Lehrjahr leicht passieren. Aber je mehr man dazu lernt, desto mehr kann man beitragen und bekommt unterschiedliche Aufgaben. Und es ist wichtig, dass man einen freundlichen Charakter hat, dass man auch in schwierigen Situationen oder wenn einem eine Aufgabe nicht gefällt, freundlich reagiert und locker mit der Situation umgeht.

# Dabei sein, wenn Praxis neue Perspektiven gibt.

---



**Sarah Schlaier** schrieb ihre Diplomarbeit mit First Sensor und bekam anschließend einen festen Job in der Entwicklung. Jetzt kann sie ihr Wissen anwenden und ausbauen.



**Robert Quade** studiert Photonik und ist Werkstudent in der Messtechnik. Er schätzt die flexiblen Arbeitszeiten.



**Martin Schaarschmidt** studierte Elektrotechnik und stieg als Fertigungstechnologe bei First Sensor ein. Ihn motivieren seine Freiräume und die Abwechslung.

## Im Studium Berufserfahrung sammeln

Die Theorie ist nicht genug? First Sensor bietet Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, schon während des Studiums durch Praktika oder eine Werkstudententätigkeit Berufserfahrung zu sammeln. Darüber hinaus können sie ihre Bachelor- oder Masterarbeit mit uns schreiben.

Wir geben unseren Studentinnen und Studenten Verantwortung und Freiräume – für ihre Ideen und unseren gemeinsamen Erfolg. Was Studierende bei uns nicht finden, sind starre Richtlinien, stille Kämmerlein und Themen von gestern. Im Gegenteil: Wir schätzen Flexibilität und Teamarbeit und

wir gestalten mit unseren Produkten die Märkte der Zukunft: Unsere Sensorlösungen ermöglichen die Automatisierung und Vernetzung der Industrie, autonomes Fahren und Medizintechnik, die immer präziser wird und Leben rettet.

Daraus ergeben sich spannende Projekte, in die wir unsere Studentinnen und Studenten von Beginn an einbinden. Weil wir ihren Blick über den Tellerrand, ihre Ideen und ihr frisch erworbenes Wissen zu schätzen wissen. Eine intensive Betreuung und fachliche Unterstützung über die gesamte Dauer der Zusammenarbeit sind für uns selbstverständlich.

**Seien Sie dabei, wenn wir Ihnen Perspektiven öffnen.**



# Ich bin dabei, wenn Theorien auf den Prüfstand kommen.

**Justin Riegel** studiert Maschinenbau und arbeitet als Werkstudent im Supply Chain Management. Hier offenbart sich für ihn, was Maschinen und Produktionsanlagen leisten sollen. Das ist eine gute Grundlage für die richtigen Fragen im Studium.

## „Flexibilität und Lernen von vielen Experten – das macht First Sensor besonders.“

### **Wie sind Sie zu First Sensor gekommen?**

Ich habe mit meinem Maschinenbau-Studium an der TH Brandenburg begonnen und wechselte später an die HTW Berlin. Dort hätte ich schon viel früher auf First Sensor kommen können, denn die Unternehmenszentrale befindet sich gleich nebenan. Tatsächlich habe ich eine Stellenanzeige im Internet gefunden und da mich die Halbleitertechnik interessiert, habe ich mich beworben.

### **Was ist die Verbindung zwischen Maschinenbau und Halbleitertechnik?**

Industrie 4.0 ist die Verbindung. Also die Digitalisierung und Vernetzung von Maschinen und Produktionsanlagen, die immer intelligenter werden, miteinander kommunizieren, ein Signal geben, wenn sie eine Wartung brauchen und so Ausfälle verhindern. Die Grundlage für all das sind Sensoren, die in den Maschinen und Anlagen verbaut werden und ihnen quasi einen Tastsinn, Augen, Ohren und Sprache geben.

### **Kennt First Sensor sich damit aus?**

Auf jeden Fall. Sensoren für Industrieanwendungen sind das umsatzstärkste Geschäftsfeld. Dass die Industrie-Sensoren auf Platz 1 stehen, liegt an der Anzahl und Vielfalt der Anwendungen aber auch an dem Wissen, das First Sensor über diese Anwendungen hat. Ich finde das beeindruckend.

### **Was zeichnet First Sensor als Arbeitgeber aus?**

Ich bin noch nicht lange dabei, aber mir ist sofort die Flexibilität aufgefallen. Ob es um die Arbeitszeit geht oder um die Themen, mit denen ich betraut werde. Ich konnte meine Arbeitszeit an meinen Stundenplan anpassen und dadurch Studium und Job sehr gut miteinander vereinbaren. Das geht nicht überall. Dazu kommt, dass bei First Sensor sehr viele arbeiten, die Experten auf ihrem Gebiet sind. Und diese Experten arbeiten nicht im stillen Kämmerlein oder im Elfenbeinturm. Sie sind ansprechbar und nehmen sich Zeit, wenn ich Fragen habe. So kann ich vieles von dem, was ich im Studium lerne, anhand der Praxis überprüfen.

### **Was gefällt Ihnen bei der Arbeit?**

Das Team, in dem ich arbeite, ist toll. So ein Miteinander habe ich noch nie erlebt. Alle ziehen an einem Strang und legen sich richtig ins Zeug, um die Zielvorgaben zu erreichen und Kundenwünsche zu erfüllen. Fragen und Fehler sind erlaubt, denn aus beidem lernt man. Engpässe werden besprochen und gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Und hinter dieser steht dann auch das gesamte Team.

### **Was raten Sie Studentinnen und Studenten?**

Bewerben, auch wenn die Ausschreibung nur halb zu dem passt, was man machen möchte. First Sensor bietet viele Möglichkeiten der Weiterentwicklung und Neuorientierung, wenn man erst einmal an Bord ist. Mitbringen sollte man auf jeden Fall Engagement und Zuverlässigkeit.

# Dabei sein, wenn sich vielfältige Chancen bieten.

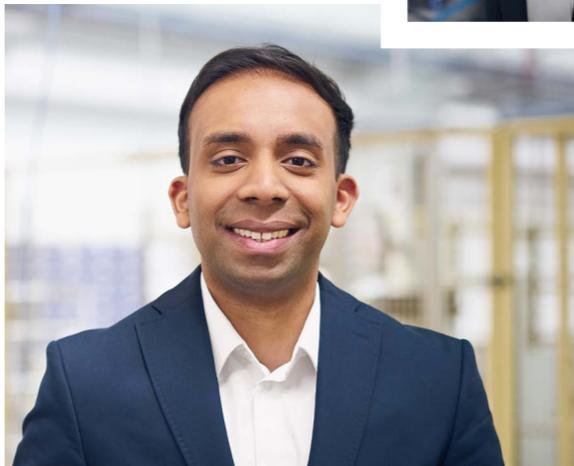
---



**Philipp Moock** hält einen Master of Science in Elektrotechnik. Dass er als Ingenieur in der Messtechnik am autonomen Fahren arbeiten kann, spornt ihn an.



**Dr. Natalie Milahin** studierte Physikalische Ingenieurwissenschaften und arbeitet als Entwicklungsingenieurin bei First Sensor. Sie schätzt die enge Zusammenarbeit mit der Fertigung.



**Gogulan Mohan** startete als Trainee International Sales und verantwortet jetzt die Betreuung asiatischer Kunden. Der schnelle Karrieresprung motiviert ihn.

## Startschuss für die berufliche Zukunft

Bei First Sensor finden Young Professionals einen schnellen Einstieg in eine spannende, zukunftsorientierte und vielfältige Praxis – passend zu ihrer Ausbildung, ihrem Studium, zu ihren Interessen und Karrierezielen.

Für unser einmaliges Produkt- und Dienstleistungsportfolio suchen wir in erster Linie ausgebildete Mikrotechnologen, Chemie- oder Physiklaboranten sowie Absolventen technischer, betriebswirtschaftlicher oder naturwissenschaftlicher Studienrichtungen. Aber auch Quereinsteiger sind willkommen und gut bei uns aufgehoben.

Young Professionals arbeiten bei uns Seite an Seite mit Fachleuten, werden sofort Teil des Teams und agieren schon nach kurzer Zeit auf Augenhöhe. Dabei profitieren sie von den Erfahrungen und dem Knowhow unserer Experten, können sich aber auch selbst ausprobieren. Sie werden schnell in anspruchsvolle Projekte eingebunden und können Schritt für Schritt mehr Verantwortung übernehmen.

Dafür investieren wir nicht nur in die Weiterbildung, auch unsere Führungskräfte geben ihnen regelmäßig Feedback und besprechen mit ihnen die individuellen Ziele, Pläne, Zeitfenster und Wünsche.

**Seien Sie dabei,** wenn Ihr Einstieg erst der Anfang ist.



**Ich bin dabei,  
wenn Verbindungen  
Zukunft gestalten.**

**Jette Müller** hat ihre Ausbildung zur Mikrotechnologin am Standort in Dresden-Klotzsche absolviert. Kurz darauf wurde sie stellvertretende Schichtleiterin im Bereich Drahtbonden, wo optische Sensoren und Trägermaterialien verbunden werden. Verbindungen zu schaffen, ist ihr wichtig – für einen Sensor und zwischen den Menschen um sie herum.

„Wertschätzung versetzt uns in die Lage, die Märkte von morgen zu gestalten.“

**Wie sind Sie zu First Sensor gekommen?**

Ich war eigentlich nie besonders technikaffin, aber meine Mutter arbeitet als Mikrotechnologin. Sie hat mich wohl mit ihrer Faszination für die kleinen Sensoren, die so viel können, angesteckt. First Sensor habe ich auf der Messe KarriereStart in Dresden entdeckt. Dort hat mir eine Auszubildende den Beruf einer Mikrotechnologin so toll erklärt, dass ich dachte: Warum eigentlich nicht? Ich habe einen Tag zur Probe gearbeitet und mich dann für die Ausbildung bei First Sensor entschieden.

**Was machen Sie heute?**

Ich bin Teamleiterin im Drahtbonden und arbeite im Reinraum. Beim Drahtbonden wird der Chip mit seinem Gehäuse verbunden. Früher hat man das aufwendig per Hand gemacht, jeden Draht einzeln. Heute macht das eine Maschine, die wir bestücken. Das geht viel schneller und hat eine deutlich geringere Fehlerquote. Dennoch nehmen wir uns die Zeit für eine gründliche Kontrolle, bevor der Sensor weitergereicht wird. Mein Team besteht aus sieben Kolleginnen und Kollegen. Die meisten kennen mich noch als Auszubildende, haben mich sogar angelernt. Dennoch akzeptieren sie mich als ihre Teamleiterin. Das ist für mich Lob und Ansporn zugleich.

**Was ist Ihnen in Ihrem Beruf wichtig?**

Wir haben in unserem Leitbild den Wert Nähe verankert. Das trifft es ganz gut, denn für mich ist

Nähe zu unseren Kunden die Voraussetzung für unseren Erfolg. Mindestens genauso wichtig ist die Nähe zu den Kolleginnen und Kollegen. Dass wir uns gegenseitig unterstützen und die Arbeit des Anderen wertschätzen. Das versetzt uns in die Lage, die Märkte von morgen zu prägen und zu gestalten.

**Was gefällt Ihnen an First Sensor?**

Das Unternehmen ist ständig in Bewegung. Es wächst und passt sich den Marktanforderungen an. Das heißt, es wird nie langweilig. Deshalb ist der Zusammenhalt untereinander so wichtig. Dass ich Kolleginnen und Kollegen um mich herum habe, auf die ich mich verlassen kann. Ein weiterer wichtiger Punkt ist bei so viel Dynamik die Kommunikation. Bei First Sensor informiert der Vorstand regelmäßig per E-Mail. Dazu gibt es ein Mitarbeitermagazin und einen monatlichen Newsletter. Alles, um Transparenz zu schaffen und die vielen Standorte miteinander zu vernetzen. Das finde ich gut.

**Welchen Rat haben Sie für Young Professionals und Absolventen?**

Wenn Sie technisch interessiert und in der Lage sind, über die eigene Tätigkeit hinauszudenken, sind Sie hier richtig. Bei First Sensor erleben Sie die ganze Wertschöpfungskette der Sensorik, angefangen beim Chip bis hin zum Sensorsystem für konkrete Anwendungen. Eine spannendere und zukunftsorientiertere Praxis gibt es nicht.

# Dabei sein, wenn Beruf und Familie zusammengehören.

---



**Tilo Vollprecht** ist Elektronikentwickler und Betriebsratsmitglied. Seine vier Kinder kommen dennoch nicht zu kurz. Das ist ihm und uns wichtig.



**Yvonne Fiebranz** ist Fertigungsplanerin und arbeitet seit 15 Jahren bei First Sensor. Wann immer die Familie mehr Zeit brauchte, fand sie mit HR eine Lösung.



**Marcel Einert** ist Projektmanager. Sein Gestaltungsspielraum im Job hilft ihm, Beruf und Freizeit zu vereinbaren.

## Karriere als Fach- oder Führungskraft

First Sensor steht für Nähe, Innovation und Exzellenz. Dafür brauchen wir Experten. Unsere Märkte verändern sich rasant und wir wollen nicht nur Schritt halten, sondern Vorreiter sein. Dafür braucht es Erfahrung, aber auch neue Ideen und Lösungsansätze. Engagierten Profis mit Berufserfahrung stehen viele Türen in unserem Unternehmen offen: in den Bereichen Vertrieb und Entwicklung ebenso wie im Projektmanagement oder in der Produktion.

Professionals arbeiten und agieren sofort auf Augenhöhe und bringen sich ein. Dabei profitieren sie von den Erfahrungen und dem Knowhow unserer Experten. Sie werden zügig in anspruchsvolle Aufgaben und Projekte eingebunden und übernehmen schnell Verantwortung.

Professionals kennen ihre Ziele und wissen sehr genau, was sie wollen: einen herausfordernden und sinnvollen Job, in den sie sich einbringen können, und einen Arbeitgeber, bei dem sie sich weiterentwickeln können. Das finden wir gut. Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit unseren Professionals daran, diese Wünsche umzusetzen, z. B. in regelmäßigen Feedback- und Entwicklungsgesprächen. Zusätzlich unterstützen wir sie beim Aufbau von Expertenwissen und ermöglichen Weiterbildungen, unabhängig davon, ob unsere Professionals eine Expertenlaufbahn einschlagen oder Führungskraft werden wollen.

Damit unsere Professionals gute Arbeit leisten können, sind wir auch bei privaten Herausforderungen an ihrer Seite: Für eine ausgewogene Work-Life-Balance bieten wir ihnen flexible Arbeitszeitmodelle, die die Kinderbetreuung und die Betreuung von Pflegefällen in der Familie vereinfachen.

**Seien Sie dabei,** wenn Ihre Karriere bei uns möglich ist.



## Ich bin dabei, wenn Erfolg im Team entsteht.

**Stephanie Volkmer** leitet unser Werk in Berlin-Weißensee. Ihr Ziel ist es, bei allen Aktivitäten des Unternehmens exzellent zu sein. Dafür setzt sie auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ihrer Teams.

## „Mit Herzblut und Verstand meistern wir hohe Anforderungen.“

### **Wie sind Sie auf First Sensor gekommen und warum haben Sie sich dafür entschieden?**

Das habe ich einem Headhunter zu verdanken. Durch ihn bin ich auf First Sensor aufmerksam geworden. Ich habe die Möglichkeit gesehen, meine Erfahrungen und mein Wissen aus dem Studium einbringen zu können. Ich wollte mitgestalten und etwas vorantreiben. Bei First Sensor geht das. Hier verschwinden Verbesserungsvorschläge und Ideen nicht in einer Schublade. Sie werden besprochen und wenn möglich auch umgesetzt.

### **Was macht First Sensor aus Ihrer Sicht besonders?**

Ich habe mich gleich am ersten Tag gut aufgehoben gefühlt. Und ich war sofort mittendrin, denn der Onboarding-Prozess ist hier sehr gut: Das Erste, das ich bekommen habe, war ein Einarbeitungsplan, gefolgt von regelmäßigen Feedback-Gesprächen mit der Personalabteilung und der damaligen Standortleitung. Das hat mir sehr geholfen und ich konnte mich schnell weiterentwickeln. Schon nach einem Jahr im Qualitätsmanagement wurde mir die Position als Werksleiterin angeboten. Ich habe zugesagt, weil First Sensor mich bei dieser neuen Aufgabe individuell gefördert und unterstützt hat. Was First Sensor außerdem besonders macht, sind die flexiblen Arbeitszeiten. Dadurch gelingt mir eine gute Balance zwischen meiner Arbeit und meiner

Familie. Diese Balance versuche ich auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ermöglichen. Nur so bleiben sie motiviert und leistungsfähig. Das ist mir sehr wichtig.

### **Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit noch wichtig?**

Wir arbeiten jeden Tag in einem herausfordernden Umfeld: Anspruchsvolle Kunden wollen anspruchsvolle Produkte. Als Werksleiterin ist mir wichtig, meiner Mannschaft diese hohen Ansprüche zu vermitteln und ihr das nötige Werkzeug an die Hand zu geben. Dazu gehört auch die Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit. Ein intelligentes Sensorsystem kommt schließlich auch nur durch die Kombination mehrerer Elemente zustande, die zusammen mehr können als jedes für sich genommen. Die Erwartungen und Wünsche jedes Einzelnen zählen natürlich trotzdem. Deshalb führen wir regelmäßige Gespräche und ich unterstütze sie durch Weiterbildungen.

### **Was empfehlen Sie Professionals?**

Wenn sie Herzblut mitbringen für das was sie tun, dann ist First Sensor das richtige Unternehmen. Hier können sie etwas bewegen und den Unternehmenserfolg beeinflussen. Wir freuen uns über neue engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere Zukunft mitgestalten wollen.

## Unsere Angebote als Arbeitgeber

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten viel und First Sensor leistet viel für sie. Nach diesem Prinzip haben wir für unsere Beschäftigten ein attraktives Paket an Leistungen geschnürt und arbeiten jeden Tag daran, es kontinuierlich auszubauen.

### Unternehmenskultur

Innovation, Exzellenz und Nähe brauchen kurze Wege, flache Hierarchien, Freiräume zum Querdenken und entscheidungsfreudige Wissensträger. Unsere Unternehmensstruktur ermöglicht all das. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen Eigenverantwortung, Wissenstransfer, die Vernetzung mit den Kolleginnen und Kollegen an anderen Standorten und Teamarbeit. Und wir schaffen dafür die Voraussetzungen.

### Berufliche Entwicklung

Weil gut ausgebildete Beschäftigte unser wertvollstes Kapital sind, fördern wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt in ihrer Karriere und besetzen Positionen vorrangig mit qualifizierten Kräften aus den eigenen Reihen. Wir unterstützen sie dabei, sich für die Übernahme neuer Aufgaben zu qualifizieren. Dafür führen unsere Führungskräfte mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßige Gespräche und vereinbaren geeignete Entwicklungsmaßnahmen.

### Work-Life-Balance

Eine Balance zwischen Berufs- und Privatleben unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns wichtig. Sie hält sie langfristig motiviert und leistungsfähig und trägt auf diese Weise zu unserem Unternehmenserfolg bei. Deshalb unterstützen wir unsere Beschäftigten dabei, z. B. durch Teilzeit-Angebote und flexible Arbeitszeitmodelle.

### Gesundheitsvorsorge

Um die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und sie dabei zu unterstützen, auch während der Arbeit an sich zu denken, bieten wir verschiedene Services an. Dazu zählen u. a. die finanzielle Unterstützung von Teamsport-Aktivitäten wie Firmenläufe, Fußballturniere, Drachenboot-Regatten und Go-Kart-Cups. Zusätzlich bieten wir kostenfreie Getränke an und veranstalten Gesundheitstage in Kooperation mit Krankenkassen, bei denen Fitness und Gesundheit überprüft und durch Vorträge und Workshops gefördert werden.

## Unser Bewerbungsverfahren

Wir wissen, dass oft vieles von einer Bewerbung abhängt, manchmal sogar eine Veränderung der Lebensumstände. Deswegen wollen wir sicherstellen, dass Sie das gute Gefühl haben, dass unsere Stelle zu Ihnen passt. Dafür ist uns Folgendes wichtig:

### Ihre Bewerbungsunterlagen

Zu einer vollständigen Bewerbung gehören für uns neben einem Anschreiben und einem Lebenslauf die wichtigsten Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse, die Gehaltsvorstellung und das mögliche Eintrittsdatum.

### Telefoninterviews

Für manche Positionen führen wir im Vorfeld Telefoninterviews mit den Bewerberinnen und Bewerbern durch, bevor wir zu einem Vorstellungsgespräch einladen. So können wir uns kennenlernen und zusammen herausfinden, wonach sie suchen und welche Perspektiven wir ihnen in unserem Unternehmen bieten können.

### Vorstellungsgespräch

Der wichtigste Schritt eines jeden Auswahlverfahrens bei First Sensor ist das persönliche Vorstellungsgespräch. Ziel ist es, dass sich die Bewerberin oder der Bewerber, der oder die zukünftige Vorgesetzte und die betreuende Person aus der Personalabteilung kennenlernen. Dabei werden Werdegang, Fachwissen, Interessen, bisherige Erfahrungen und besondere Kenntnisse wie etwa Sprachen näher beleuchtet.

Gleichzeitig erfahren Bewerberinnen und Bewerber mehr über uns. Sie können Detailfragen klären und bekommen Antworten auf ihre Fragen zum Unternehmen, zu den Aufgaben und zum Team.

# Unsere Ansprechpartner für Ihre Zukunft

Wir sind an sechs deutschen Standorten vertreten und haben darüber hinaus Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebsstandorte in den USA, Kanada, China, den Niederlanden, Großbritannien, Frankreich, Schweden und Dänemark sowie ein weltweites Partnernetzwerk. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf.



Wir suchen Menschen, die ihre Aufgaben mit Engagement und Teamgeist meistern und sich mit ihren Fähigkeiten und ihrem Wissen einbringen.

**First Sensor AG**  
**Beate Kräning**  
Darßer Bogen 19, 13088 Berlin  
T +49 30 924042-63  
jobs.fsw@first-sensor.com

**First Sensor Microelectronic Packaging GmbH**  
**Sylvia Ruttko**  
Grenzstr. 22, 01109 Dresden  
T +49 351 2136-100  
jobs.fsp@first-sensor.com

**First Sensor Lewicki GmbH**  
**Karl-Heinz Bierenbreier**  
Allee 35, 89610 Oberdischingen  
T +49 7305 9602-14  
lewicki@first-sensor.com

**First Sensor AG**  
**Sandra Roemer**  
Peter-Behrens-Str. 15, 12459 Berlin  
T +49 30 639923-714  
jobs.fso@first-sensor.com

**First Sensor Mobility GmbH**  
**Katja Menzel**  
Königsbrücker Str. 96, 01099 Dresden  
T +49 351 31 7762-17  
jobs@mobility.first-sensor.com

**First Sensor AG**  
**Stephen Burgtorf**  
Boschstr. 10, 82178 Puchheim  
T +49 89 80083-30  
jobs.fsm@first-sensor.com

